

RECHENSCHAFTSBERICHT DES LANDESVORSTANDES für die Wahlperiode 2012-14

ARBEIT

Natascha.Fischer@Jusos-Bremen.de

Durch die Thematisierung und Aufbereitung des Themas Werkverträge seitens der Bundestagsfraktion mit ihren erheblich größeren Ressourcen konnte hier "nur" begleitet werden. Dieses Thema wird jedoch weiterhin, gerade mit Hinblick auf Vergaben durch den öffentlichen Dienst, bearbeitet werden müssen. Auf dem Bundeskongress 2012 wurden entsprechende Anträge der Bundes-Jusos von den Bremer Jusos sehr kritisch und stringent begleitet. Im Bereich der Ausbildungspolitik haben wir auf die Missstände am Bremer und insbesondere Bremerhavener Ausbildungsmarkt hingewiesen und es zu einem Kernthema im Jugendwahlkampf gemacht. Es muss nun für uns darum gehen, die Einhaltung der gemachten Versprechen durch die SPD nach der Wahl durchzusetzen. Zusätzlich haben wir intensiv an der rentenpolitischen Neupositionierung der SPD-Landesorganisation und in der Folge der Bundespartei mitgewirkt. Wir konnten so mit dazu beitragen, dass die SPD die Absenkung des Rentenniveaus stoppt, auch wenn dies nur ein erster Schritt zurück zum Prinzip einer lebensstandardsicheren Rente sein kann.



Die angestrebte Vernetzung mit den Gewerkschaften hat begonnen, ist aber noch sehr ausbaufähig. Analog zum SPD-Gewerkschaftsrat haben wir einen Juso-Gewerkschaftsjugendrat initiiert. Erste Kontaktaufnahmen wurden positiv aufgenommen und sollen nun zunächst durch gemeinsame Beschäftigung mit dem Thema Ausbildungsgarantie für Bremen und Bremerhaven verfestigt werden.

BILDUNG

Nathalie.Schmidt@Jusos-Bremen.de

Die jeweils aktuellen Entwicklungen in der Bildungslandschaft Bremens wurden beobachtet und bei Bedarf tiefergehend behandelt. Die Finanzierung der öffentlichen Schulen wurde einige Male thematisiert und die amtierenden PolitikerInnen wurden durch die Jusos an die versprochene "Schippe drauf" erinnert. Mit der Inklusion beschäftigten wir uns intensiv und sprachen unter anderem mit der Bildungssenatorin im Rahmen unserer Frühjahrs-LMV 2013 darüber. Der Inklusion wird auch zukünftig eine besondere Aufmerksamkeit zukommen, um eine qualitativ hochwertige Umsetzung zu gewährleisten. Unsere Bemühungen, ein elternunabhängiges BAföG in das SPD-Parteiprogramm zu integrieren, schlugen zwar fehl. Dennoch halten wir an diesem Ziel fest und werden uns auch zukünftig um eine längst fällige Reform auf diesem Gebiet bemühen.



KINDERBETREUUNG

Falk.Wagner@Jusos-Bremen.de

Das Konzept der Jusos Bremen für eine sozialdemokratische Kita-Politik in Bremen wurde nach LMV-Beschluss mehrfach mit EntscheidungsträgerInnen in der SPD und PersonalrätInnen diskutiert. Dadurch wurde das Konzept verbessert und unsere Positionen wurden in die Debatte eingebracht. Wir werden auch weiter darauf hinweisen, dass in Sachen professioneller Kinderbetreuung Quantität zwar wichtig ist, qualitative Aspekte sich damit aber nicht erledigen. Derzeit wird zudem versucht, die



Debatte auch auf Juso-Bundesebene über einen Debattenbeitrag im Verbandsmagazin anzustoßen.

ÖPNV

Janne.Herzog@Jusos-Bremen.de

Wir haben uns weiter für den Erhalt des StadtTickets eingesetzt: Das Thema ruhte in der Stadtpolitik, die von uns eingeleiteten Prüfaufträge wurden zwar von der SPD-Fraktion in die Bürgerschaft eingebracht aber auf eine Antwort des Senats warten nicht nur wir noch immer. Nachdem im August 2013 die Übertragbarkeit des Stadttickets durch DIE LINKE in der Stadtbürgerschaft ein Thema wurde, sahen wir uns wieder am Zuge: Denn es wurde eine unserer Forderungen endlich nochmal aufgegriffen. Zwar stimmte die Bürgerschaft nicht für diesen Antrag, sondern überwies ihn an die städtische Deputation für Verkehr, dennoch sehen wir hierin einen ersten Ansatz. Diesen Ansatz gilt es jetzt hin zur Übertragbarkeit weiter zu verfolgen - um endlich durch Mobilität die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben von allen unabhängig vom Geldbeutel zu ermöglichen. Dabei muss das Ticket auch endlich diskriminierungsfrei gestaltet werden: Eine Chance sehen wir darin, dass das Ticket künftig als MIA-Ticket ausgegeben wird. Diese Forderungen werden wir auch weiterhin verfolgen und in die aktuell aufflammende Diskussion zur Armutsbekämpfung einbringen.



INNERES / ASYL- UND FLÜCHTLINGSPOLITIK

Steffen.Niehaus@Jusos-Bremen.de

Die zuletzt aufbrandende Diskussion um die Unterbringung von Geflüchteten haben wir intensiv begleitet und uns in zahlreichen Gesprächen in die innerparteiliche Debatte eingemischt, um Solidarität mit den Geflüchteten einzufordern und fremdenfeindlichen Stimmungen entgegenzutreten. Dazu fand auch eine Sitzung des Landesvorstandes mit der Integrationsbeauftragten des Landes statt. Der der Herbst-LMV 2013 vorliegende Antrag zum Thema hat zudem zum Ziel, eine umfassende Positionsbestimmung vorzunehmen.



Bezüglich unseres Einsatzes für eine PolizistInnenkennzeichnung insbesondere bei geschlossenen Einsätzen (bspw. bei Demonstrationen) hat der Innensenator inzwischen den Entwurf einer entsprechenden Verordnung vorgelegt. Im Gespräch mit dem Innensenator konnten wir Details erörtern und feststellen, dass zwar Optimierungsbedarf vorliegt, jedoch ein wichtiger Schritt gemacht wird.

FEMINISMUS UND GLEICHSTELLUNG

Ramona.Hoppe@Jusos-Bremen.de

Es fanden Veranstaltungen auf Unterbezirksebene zu Themen wie Prostitution statt, jedoch wurde deutlich, dass mehr Grundlagenwissen zu Aspekten wie "Feminismus heute" oder aber Homosexualität, Diskriminierung etc. gewünscht wird. Dies bleibt daher weiterhin drängende Aufgabe des Verbandes. Bezüglich der Frauenstruktur wurde die Vernetzung mit dem Frauensalon der ASF aufgenommen, sodass Doppelstrukturen vermieden werden und gleichzeitig die bestehende Struktur für junge Frauen attraktiver wird.



WIRTSCHAFT

Falk.Wagner@Jusos-Bremen.de

Der geforderte Arbeitskreis Wirtschaft wurde vom initiiierenden Landesvorstandsmitglied gestartet, konnte aber keine mittelfristig tragfähige Struktur

etablieren und wurde schließlich wegen Verzugs des initiierenden Landesvorstandsmitglieds eingestellt. Die Inhalte sollen daher im Rahmen der allgemeinen Bildungsarbeit der Landesorganisation verstärkt berücksichtigt werden, der Entwurf zum Arbeitsprogramm 2014/15 macht hierzu konkrete Vorschläge.

RECHTSRADIKALISMUS BEKÄMPFEN

Raik.Borsdorf@Jusos-Bremen.de

Das im Arbeitsprogramm gesetzte Ziel, rechtsradikale Strukturen entschieden entgegen zu treten, konnte zumeist erreicht werden. Sowohl bei Naziaufmärschen (z.B.) in Weyhe, als auch im Bundestagswahlkampf waren wir Jusos aktiv und konnten geplante Naziveranstaltungen oder Infostände blockieren. Hinsichtlich rechtsradikaler Konzerte ist zu sagen, dass wir davon im Raum Bremen in den letzten 2 Jahren stärker verschont geblieben sind. Darüber hinaus fand im letzten Jahr ein größeres Seminar zum Thema mit anderen Juso-Bezirken in der Volkshochschule Bremen statt. Nebst dem Austausch mit Mitgliedern anderer Bezirke wurde dabei vor allem auf die noch bestehenden Nazistrukturen in- und um Bremen eingegangen, wozu auch einige externe Gäste Vorträge hielten. Insgesamt wurde dieses zweitägige Seminar von allen Teilnehmern als sehr gewinnbringend eingestuft. Abschließend bleibt in diesem Punkt festzuhalten, dass der Kampf gegen Nazistrukturen aktiv und erfolgreich geführt wurde, es jedoch auch weiterhin wichtig sein wird, schnell auf etwaige Aktionen zu reagieren.



NETZPOLITIK

Andre.Grossardt@Jusos-Bremen.de

In unserem Arbeitsprogramm haben wir uns zum Ziel gesetzt, ein Positionspapier zur Netzpolitik zu erarbeiten, welches schwerpunktmäßig eine Positionierung zum schwierigen Thema des Urheberrechts beinhalten sollte. Auf dem Bundeskongress 2012 wurde das Thema Netzpolitik intensiv behandelt. Die Bremer Jusos haben sich in diese Diskussion mit erfolgreichen Änderungsanträgen eingebracht. Als Ergebnis hat der Bundeskongress ein sehr gutes Thesenpapier zum Urheberrecht beschlossen, dem wir uns anschließen können. Die Ausarbeitung eines eigenen Positionspapiers kann damit als obsolet betrachtet werden.



UMWELT

Rene.Kieselhorst@Jusos-Bremen.de

Unser Landesvorsitzender hat im Vorfeld des Bundestagswahlkampfes an einer umweltpolitischen Podiumsdiskussion teilgenommen. Wir haben außerdem begonnen, uns im neuen Projekt "Wirtschaft" des Juso-Bundesverbands in den Bereich Energiepolitik einzubringen. Diese Arbeit wird auch in der neuen Legislatur weitergeführt werden. Zudem haben wir ein Einführungsseminar zu Klimapolitik gegeben, bei dem sowohl regionale Klimaschutzmaßnahmen als auch internationale Klimapolitik im Rahmen der UN-Klimakonferenzen näher betrachtet wurden.



WISSENSCHAFT

Ayguen.Kilincsoy@Jusos-Bremen.de

Im Bereich Wissenschaft ging es in dieser Legislaturperiode vor allem um die Finanzierung der öffentlichen Hochschulen in Bremen. Wie bereits in unserem Arbeitsprogramm beschrieben, haben wir alle uns zur Verfügung stehenden Kanäle

genutzt, die öffentliche Subventionierung der privaten Jacobs University zu verhindern. Neben Öffentlichkeitsarbeit, in Form von Pressemitteilungen, haben wir Anträge auf dem Landesparteitag gestellt. Zudem haben wir uns für eine Erhöhung der Grundfinanzierung der Bremer Hochschulen eingesetzt. Dies geschah meist im Zusammenhang mit der Finanzierung der privaten Jacobs University oder dem Studienplatzabbau an der Hochschule. Bei dem zweiten Kernpunkt unseres Arbeitsprogramms, der Zivilklausel, konnten wir mit unserem Antrag auf dem Landesparteitag vollen Erfolg erzielen, so dass in absehbarer Zeit eine Zivilklausel im Bremer Hochschulgesetz verankert wird. Fraglich bleibt, im welchem Umfang diese Klausel ausfällt, so dass eine kritische Begleitung des Prozesses unsererseits weiterhin vonnöten ist. Zudem wurde die Einführung einer Zivilklausel auf Bundesebene auf dem Bundeskongress 2012 auf unseren Antrag hin beschlossen.



INTERNATIONALES

Nesrin.Nasser@Jusos-Bremen.de

Die internationale Arbeit der Jusos Bremen wurde stark intensiviert. Für diese Legislatur lassen sich drei große Projekte feststellen:

- Das WYF als internationales ArbeiterInnenfestival, bei dem auch eine große Delegation aus Bremen teilgenommen hat. Hier haben wir v.a. als Delegation Kontakte zu skandinavischen Partnerorganisationen knüpfen können.
- Die Gedenkstättenfahrt nach Kraków, bei der wir zusammen mit den Jusos Braunschweig u.a. die jüdische Geschichte Krakóws, die Konzentrations- und die Vernichtungslager Auschwitz I und -Birkenau kennengelernt haben und uns in Kooperation mit der FMS, unserer polnischen Partnerorganisation, mit polnisch-deutschen Vorurteilen beschäftigt haben. Begleitet wurde diese Reise mit mehreren Seminaren zur Vor- und Nachbereitung.
- Der geplante Gegenbesuch unserer israelisch-palästinensischen PartnerInnen konnte aufgrund äußerer Umstände leider nicht wie geplant in dieser Legislatur realisiert werden. Wir arbeiten jedoch weiterhin in enger Abstimmung mit dem WBC an einem Programm um dies schnellstmöglich nachzuholen und werden auch Seminare zur Vor- und Nachbereitung organisieren.



EUROPA

Janne.Herzog@Jusos-Bremen.de

Nach der Bundestagswahl ist vor der Europawahl! Unsere Aktivitäten hin zu einem sozialen Europa waren bislang nicht sehr ausgeprägt: Wir wollten uns mit einer Veranstaltung zu sozialen Europa an der Europawoche 2013 beteiligen und darüber hinaus uns stärker im YES einbringen. Hier gilt es nun anzupacken: Für 2014 steht neben dem Europawahlkampf wieder eine Europawoche an. Das Auftakttreffen der Organisatoren hat bereits stattgefunden - auch unter Teilnahme der Jusos. Gegenwärtig steht noch kein Veranstaltungskonzept, allerdings können wir uns eine spontane Juso-Aktion in der Öffentlichkeit vorstellen. Im Europawahlkampf werden wir unseren Europa-Kandidaten unterstützen und unsere Forderungen für ein soziales Europa einbringen! Hierzu laufen aktuell unsere Planungen an.



BÜNDNISARBEIT UND ARBEIT IN DER SPD*Falk.Wagner@Jusos-Bremen.de*

Im Rahmen der Doppelstrategie wurde innerhalb und außerhalb der SPD für unsere Positionen gearbeitet. In kritischer Kooperation mit dem SPD-Landesvorstand bzw. auf dem SPD-Landesparteitag konnten wir auf einer Reihe von Themengebieten inhaltlich prägen. Im Bereich der anderen Parteijugenden kooperieren wir inzwischen regelmäßig mit der Grünen Jugend, bei Bereitschaft von deren Seite auch mit solid. Diese Kooperationen bleiben zwar punktuell, dies scheint bei konkurrierenden Jugendorganisationen aber auch sinnvoll. Unsere Kontakte und Kooperationen mit Gewerkschaftsjugenden, ASten, SchülerInnen und Jugendorganisationen haben sich verfestigt und erweitert. Besonders hervorzuheben ist hier die sehr gute Vernetzung mit den ASten und die sich verbessernde Vernetzung mit der GSV. Im Bereich der Gewerkschaftsjugenden streben wir an, auf Landesebene parallel zum SPD-Gewerkschaftsrat einen Jusos-Gewerkschaftsjugendrat zu initiieren, der den Austausch von Jusos und Gewerkschaftsjugenden zu aktuellen wie langfristigen Problemlagen systematisiert und konkrete inhaltliche Kampagnen, bspw. zur Ausbildungsgarantie, im Land initiiert.

**NEUE MITGLIEDER FÜR DIE JUSOS***Janne.Herzog@Jusos-Bremen.de*

Unsere beiden Rathausführungen, die jeweils im Herbst 2012 und 2013 stattgefunden haben, waren ein Selbstrenner, auch wenn unser Bürgermeister Jens Böhrnsen auf der Letzten aufgrund der Koalitionsverhandlungen verhindert war. Aufgrund des Beteiligungserfolgs werden wir an den Führungen festhalten und auch zukünftig für Neumitglieder und zugezogene sowie neu gebliebene Mitglieder einmal in Jahr anbieten.

Darüber hinaus haben wir auf der Methodenschulung im Februar 2014 einen Workshop zum Thema Mitgliederbetreuung und Neumitgliedergewinnung durchgeführt. Auf diesem konnten sich die Anwesenden über ihre Erfahrungen zur Mitgliederbetreuung austauschen und nahmen neue Impulse mit in die Unterbezirke.

**ONLINE-AUFTRITTE UND MORGENROT***Andre.Grossardt@Jusos-Bremen.de*

Die im Arbeitsprogramm beschlossene Arbeitsgruppe zur Neugestaltung unseres Internetauftritts hat sich zusammengefunden, die Arbeit am Internetauftritt ist abgeschlossen. MorgenRot wurde vom Verbandsmagazin zum Meinungs-Blog, das nun in unsere Homepage integriert ist. Außerdem wurde der MorgenRot-Newsletter erfolgreich eingeführt und erscheint seitdem regelmäßig im 14-Tage-Rhythmus. Die im Arbeitsprogramm beschlossenen Aufgaben für den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sind damit erledigt.

**SCHÜLERINNEN***Samuel.Frey@Jusos-Bremen.de*

Die Gründung der SchülerInnen-Gruppe erfolgte bereits im Juli letzten Jahres. Inzwischen ist ein neuer Sprecherkreis gewählt. Die SchülerInnen-Gruppe trägt zur Vernetzung der Jusos mit SchülerInnen und zum Angebot entsprechender Seminare bei und wird dabei vom Landesvorstand unterstützt.



HOCHSCHULGRUPPEN

Elena.Reichwald@Jusos-Bremen.de (AStA für Alle)
Aftab.Chand@Jusos-Bremen.de (Juso-HSG HS Bremen)

AStA für Alle sowie die HSG an der HS Bremen tragen weiter entscheidend zum Austausch der Jusos mit der Gruppe der Studierenden bei. Sie werden kontinuierlich, insbesondere in Zeiten des Hochschul-/Uni-Wahlkampfes, vom Landesvorstand unterstützt. Die Etablierung einer Ersatzstruktur für die in anderen Bundesländern, die nicht mit dem Konzept der Bündnislisten arbeiten, üblichen Landeskoordinationen, erwies sich hingegen nicht als sinnvoll.

**BILDUNGSARBEIT**

Falk.Wagner@Jusos-Bremen.de

Die von der LMV geforderte innerverbandliche Weiterbildungsstruktur wurde etabliert. Auch Gliederungen werden umfangreich bei der Planung von Seminaren unterstützt. Konkret durchgeführt wurden bisher die Verbandswochenenden / Basic-Seminare 2012 und 2013, eine Berlinfahrt, ein Seminar zu Rechtsextremismus, ein SchülerInnen-Seminar, eine internationale Bildungsfahrt nach Auschwitz und Krakau, ein Tagesseminar zur Klimapolitik sowie eine Methodenschulung für künftige Juso-FunktionärInnen. Nicht stattfinden konnte bisher der Gegenbesuch der israelischen/palästinensischen Partnerorganisationen aus Gründen der instabilen politischen Zusammenarbeit der Partnerorganisationen vor Ort. Im Kern hat sich die Mischung aus Bildungsangeboten vor Ort in Form von Tages- und Wochenendseminaren sowie internationalen Fahrten als attraktiv erwiesen. Es ist erfreulich, dass der Entwurf für das künftige Arbeitsprogramm hierzu eine Reihe von Aufschlägen macht.

ARBEIT IM BUNDESVERBAND

Rene.Kieselhorst@Jusos-Bremen.de

Auch in diesem Jahr haben die Jusos Bremen wieder viel Wert auf Arbeit auf Bundesebene gelegt. Wir waren einerseits stark in den Projekten und Kommissionen auf Bundesebene vertreten. Außerdem haben wir auch durch gemeinsame Projekte wie beispielsweise die Gedenkstättenfahrt und die Planung des Gegenbesuchs der israelisch-palästinensischen Delegation mit den Jusos Braunschweig, die Wahlwerkstatt mit den Jusos Niedersachsen und das Seminar Rechtsextremismus mit den Juso-Bezirken Weser-Ems, Braunschweig und Nord-Niedersachsen die Tradition fortgesetzt, mit unseren benachbarten Bezirken und Landesverbänden intensiv und vertrauensvoll zusammenzuarbeiten.

ARBEITSWEISE

Falk.Wagner@Jusos-Bremen.de

Die Beschlüsse der LMV zur Arbeitsweise des Vorstandes wurden vollständig umgesetzt. Der Landesvorstand tagt seitdem stets verbandsöffentlich. Die Sitzungen finden häufiger und regelmäßig statt. Für die Abarbeitung des Arbeitsprogramms wurden intern Verantwortlichkeiten verteilt. Die Mitarbeit von Nicht-Vorstandsmitgliedern ist zum willkommenen Bestandteil der Vorstandsarbeit geworden. Die Abstimmung zwischen LO und UBs hat sich sowohl durch die Sitzungen als auch zwischen den Sitzungen verbessert. Die UBs konnten dadurch, aber auch durch verschiedene Service-Angebote der LO, entlastet werden. Auch ist damit begonnen worden, für Termine der LO in angemessener Weise Tagungsorte in Bremerhaven und Bremen-Nord zu berücksichtigen.



UMSETZUNGSTAND DER ANTRÄGE

Beschluss A2 der LMV 2012 *Falk.Wagner@Jusos-Bremen.de*
Siehe Abschnitt "Kinderbetreuung" im Bericht zur Erledigung des Arbeitsprogramms.

Beschluss A3 der LMV 2012 *Andre.Grossardt@Jusos-Bremen.de*
Gemäß Beschluss an den Landesparteitag vom 12. Mai 2012 weitergeleitet. Dort mit Änderungen beschlossen.

Beschluss A4 der LMV 2012 *Hauke.VanAlmelo@Jusos-Bremen.de*
Gemäß Beschluss an den Landesparteitag vom 12. Mai 2012 weitergeleitet. Dort beschlossen und weitergeleitet an den SPD-Parteikonvent vom 16. Juni 2012. Dort an die Medienkommission beim SPD-Parteivorstand überwiesen (Positionierung von der Bundestagsfraktion übernommen).

Beschluss A5 der LMV 2012 *Andre.Grossardt@Jusos-Bremen.de*
Gemäß Beschluss an den Landesparteitag vom 12. Mai 2012 weitergeleitet. Dort beschlossen und weitergeleitet an den SPD-Parteikonvent vom 16. Juni 2012. Dort an die Medienkommission beim SPD-Parteivorstand überwiesen.

Beschluss A6 der LMV 2012 *Falk.Wagner@Jusos-Bremen.de*
Mit der Bitte um Berücksichtigung an die SPD-Bürgerschaftsfraktion weitergeleitet.

Beschluss I1 der LMV 2012 *Raik.Borsdorf@Jusos-Bremen.de*
Die inhaltlichen Positionierungen wurden übernommen. Die geforderte Veranstaltung wurde wegen Wegzugs des Initiators nicht durchgeführt.

Überweisung an den LaVo I2 der LMV 2012 *Raik.Borsdorf@Jusos-Bremen.de*
Für die Durchführung der vorgeschlagenen Aktion haben sich nicht genügend Freiwillige gefunden.

Beschluss A1 der 1. LMV 2013 *Falk.Wagner@Jusos-Bremen.de*
Der Beschluss wurde in konkrete Änderungsanträge zum Entwurf des SPD-Regierungsprogramms übersetzt. Fast alle wurden vom derzeitigen Juso-Bundesvorsitzenden in die Antragskommission eingebracht und dort teilweise übernommen.

Beschluss A2 der 1. LMV 2013 *Ayguen.Kilincsoy@Jusos-Bremen.de*
Gemäß Beschluss an den Landesparteitag vom 27. April 2013 weitergeleitet. Dort mit Änderungen beschlossen. Umsetzung verantwortet der Senator für Wirtschaft. Diese ist durch uns zu begleiten.

Beschluss A3 der 1. LMV 2013 *Falk.Wagner@Jusos-Bremen.de*
Im Beschluss geforderte Berücksichtigung durch die SPD-Bürgerschaftsfraktion war zum Beschlusszeitpunkt bereits durch die Weiterleitung des UB-Parteitages Bremen-Stadt gegeben.

Beschluss A4 der 1. LMV 2013 *Janne.Herzog@Jusos-Bremen.de*
Gemäß Beschluss an den Landesparteitag vom 27. April 2013 weitergeleitet. Dort an den Landesvorstand überwiesen. Es erfolgte der Austausch mit dem beteiligungspolitischen Sprecher und dem sozialpolitischen Sprecher der SPD-

Bürgerschaftsfraktion mit dem Ergebnis, das Thema "Reform von Jugend im Parlament" und "Ausbau der Beteiligungsmöglichkeiten durch die Errichtung von Jugendparlamenten" gemeinsam weiter zu verfolgen. Aktuell wird dazu eine erste Veranstaltung für Herbst 2014 geplant.

Beschluss A5 der 1. LMV 2013*Janne.Herzog@Jusos-Bremen.de*

Der Versuch, den Landesvorsitzenden anzumalen, wurde im Rahmen des Workers Youth Festival unternommen. Lakritz und Mangostreifen werden zu den Sitzungen durch die entsprechenden Vorstandsmitglieder mitgebracht. Außerdem ist festzustellen, dass die Beleuchtung in den Damentoiletten des SPD-Bürgerschaftsfraktionsbüros optimiert wurde. Die Umsetzung der übrigen Punkte durch die zuständigen Stellen steht aus, wird aber weiterhin die unbedingte Grundlage unseres sämtlichen Handelns bilden.

Beschluss A1 der 2. LMV 2013*Ayguen.Kilincsoy@Jusos-Bremen.de*

Der Beschluss wurde aufgrund der langen Zeitspanne bis zum nächsten Landesparteitag vom Unterbezirk Bremen-Stadt an den dortigen Parteitag weitergeleitet und dort behandelt. Der Antrag wurde in Teilen als Beschluss übernommen.

Beschluss A2 der 2. LMV 2013*Ayguen.Kilincsoy@Jusos-Bremen.de*

Der Beschluss wurde aufgrund der langen Zeitspanne bis zum nächsten Landesparteitag vom Unterbezirk Bremen-Stadt an den dortigen Parteitag weitergeleitet und dort behandelt. Der Antrag wurde dort an den AK Sozialpolitik überwiesen und dient als Grundlage für die Erarbeitung eines neuen gemeinsamen Antrages mit dem SPD-UB-Vorstand, der im Ergebnis nach Stand der Dinge insgesamt als Erfolg zu bewerten ist.

Beschluss A3 der 2. LMV 2013*Hauke.VanAlmelo@Jusos-Bremen.de*

Gemäß des Beschlusses an den Landesparteitag und den Juso-Bundeskongress weitergeleitet, bei letzterem wurde der Antrag mit einem von uns übernommenen Änderungsantrag, der die Forderung der Abschaffung der Sanktionen im SGB II allgemein beinhaltete, beschlossen und an den Parteikonvent weitergeleitet. Die Entscheidung auf dem Landesparteitag und dem Parteikonvent steht noch aus.

Beschluss I1 der 2. LMV 2013*Falk.Wagner@Jusos-Bremen.de*

Auf Grundlage des Beschlusses wurde durch den Landesvorstand eine Online-Handreichung zur Bewertung des Koalitionsvertrages erstellt. Die Erfüllung jedes der beschlossenen Kriterien wurde mit einer Ampelfarbe gekennzeichnet und erläutert. Die Übersicht wurde über Homepage und Newsletter bekannt gemacht. Damit konnte den Mitgliedern ein zügiger Überblick über den Koalitionsvertrag geboten werden, der eine sinnvolle, spezifisch unseren Bremer Kriterien entsprechende Ergänzung des ebenfalls hilfreichen "GroKomat" des Juso-Bundesverbandes bot.